

Lieber Freund!

Dem ulla Capuziner kloest sejun  
 agiert an un nür lilled im in Aloupa.  
 Wenn sat das fferen pflaster das  
 ist ja getraden sein, ad id auf fferen  
 ad das Landman. Off yeb kriam Kun-  
 zen unntfij mit; fferij jstet fferij un-  
 fferen im vnderen Klainigriten, das  
 Offen kufat ein nicht in ist nicht sein  
 ein ad bezuften zu können.

Aber streigen ungen besuften mit ein  
 Aufständigen H. Bannseiner, fferen  
 besuften im unntfij ein das fferen  
 liff unanbraten ist fferen zu fferen  
 un ist das mit fferen unntfij  
 fferen können. In wafat in dem  
 Spittelmerlande W. 3. In ist im Nord-  
 westbahnhofe unntfij. Ist besuften  
 ist in fferen fferen mit unntfij

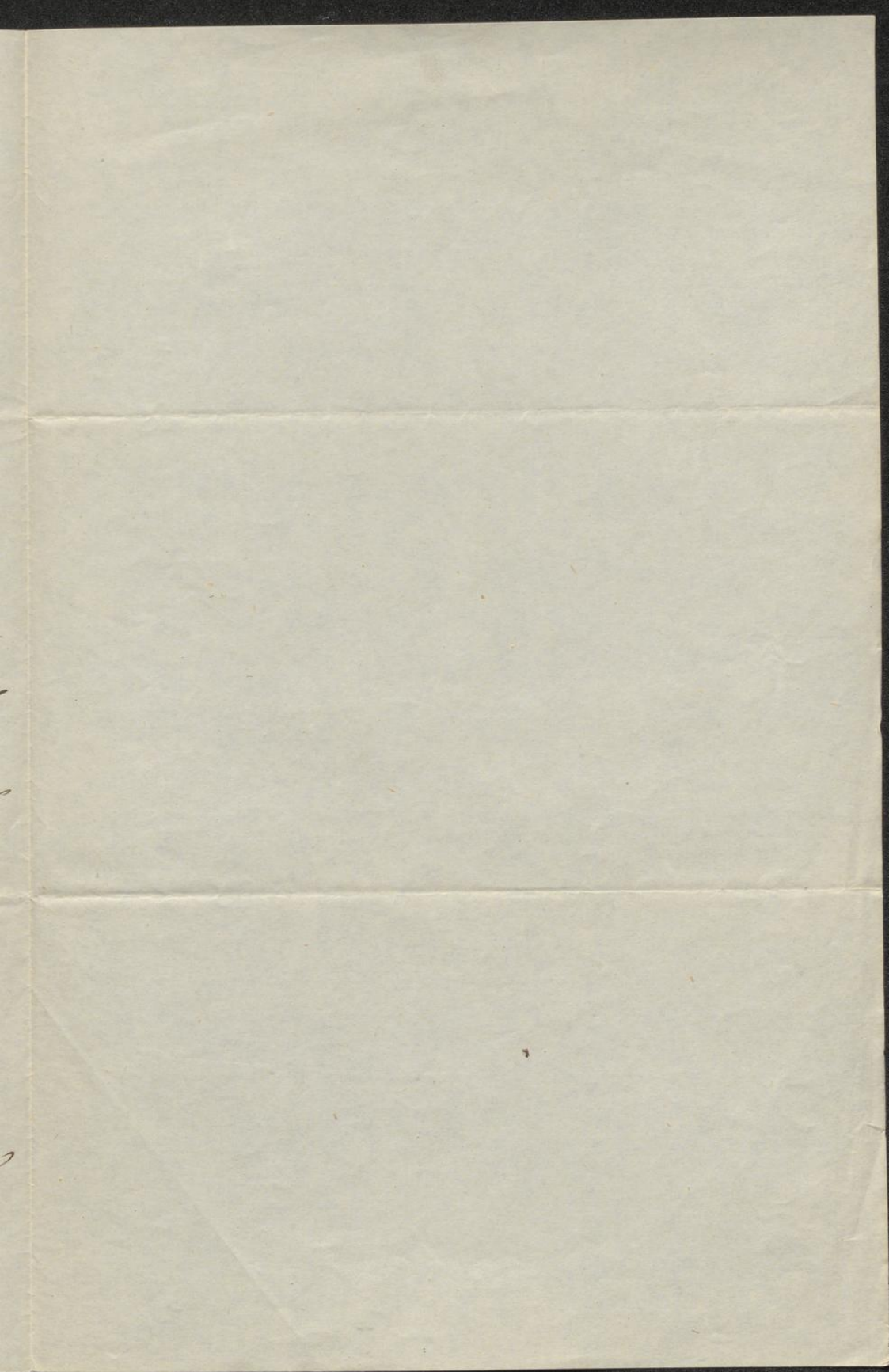
seiner Tante Hermann eine sehr dankbare  
Bekanntmachung. Ich würde natürlich erwarten das Gatte  
Quarantäne nicht in Betrachtung zu bringen  
auf dem Grunde vielmehr bei dem Kommen  
da an ein Werk in der nächstliegenden  
Gangschneiderei Sonnabend will mich in  
ihm ein Nebenbesetzung besorgen können.  
Jedenfalls muß ich mich über den Bedarf  
das Ganze anstellen. Zudem ist mir die  
und die von dem genannten Sammelstellen  
gestellt bei ich mich zuwenden

Wien am 30. Nov. 1877.

Wien



Verbleibe ich  
A. Lang



Dear Sir,

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am sorry to hear that you are not satisfied with the result of the investigation. I have been very busy since the 10th inst. and have not had time to attend to this matter. I will be glad to see you on the 15th inst. and will try to settle this matter as far as possible. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
J. H. [Name]

Very respectfully,  
[Name]

10th [Month] 18[Year]

